

## **50 + Tierhöri 12.04.2018**

Tourenleiterin: Pia Gerber

Die ausgeschriebene Skitour Tierhöri konnte infolge schlechter Wetterbedingungen, die Bahn auf die Engstligenalp war wegen Föhnsturm an diesem Tag nicht in Betrieb, nicht durchgeführt werden.

Die Tourenleiterin entschied sich trotz den unsicheren Wetterverhältnissen für eine Alternative.

Im Gebiet der "Sibe Hängste" gab es eine Ersatztour. 9 gutgelaunte Skitüreler trafen sich um 6.25 h unter der Welle im Bahnhof Bern. Mit dem Zug fuhren wir nach Interlaken West, daselbst nahm uns ein "Schneetaxi" in Empfang. Nachdem wir unser Material verladen hatten, startete sogleich die Fahrt Richtung Habkern. Oberhalb des Dorfes auf ca. 1324m erreichte der Taxifahrer eine Sackgasse. Obwohl wir anstelle von Schnee nur grüne Grasflächen erblickten hiess es austeigen. Vor einem Bauernhaus schnallten wir die Skier auf die Rucksäcke und los ging's zu Fuß. Höher und höher stiegen wir über grüne, steile Matten und Privatwege und bald erblickten wir die ersten Schneeflächen. Nach einer kurzen Trinkpause montierten wir die Klebefelle auf die Skier. Das Weitersteigen setzten wir dann abwechslungsweise im Schnee und dann wieder auf Grünflächen fort. Bald tauchte aber schon eine prächtige Winterlandschaft, für diese Jahreszeit immer noch mit grossen Schneemengen, auf. Pia, wie hast du das prächtige Wetter nur hingekriegt? Aus einer grauen Wolkendecke öffnete sich plötzlich ein blauer Himmel mit strahlendem Sonnenschein. Durch das Bewundern der glitzernden Berglandschaft vergassen wir die ganze Anstrengung und die Schweißtropfen und setzten so unsere Spur bergwärts fort.

Trotz eher schwierigen Schneeverhältnissen folgten wir, 8 Teilnehmer, der Tourenleiterin in einer sicheren Aufstiegsspur. Je länger der Tag dauerte desto sulziger und schwerer wurde der Schnee. Aus zeitlichen Gründen entschied man sich schlussendlich, den vor uns liegenden Loubegg-Grat, 1875m, zu besteigen. Nach einer kurzen Gipfelrast bestaunten wir die südlich im Föhn glänzenden Berner Alpen. Am Vormittag waren diese noch mit dicken Wolken verdeckt. Alle hofften nun auf eine spannende Abfahrt und siehe da, anfänglich kurvten wir tolle Schwünge in lockerem Schnee. Die von der Sonne erwärmten Schneemassen strapazierten unsere Beinmuskulatur zunehmend. Wir genossen die Abfahrt aber trotzdem über die schneebedeckten Hänge hinunter bis zum allerletzten Schneeresten oberhalb des Dorfes Habkern. Glückliche und unfallfrei marschierten wir danach mit geschulterten Skiern auf der Landstraße dem Dorfzentrum entgegen. Bevor wir die Heimreise mit Postauto und Bahn antraten freuten wir uns auf einen kühlen Trunk und genossen die abendlichen Sonnenstrahlen auf der Restaurantterrasse. Wir danken dir Pia ganz herzlich für die Organisation und die Tourenleitung. Du hast eine gute Entscheidung getroffen indem du die vorgesehene Tour in eine sonnige Gegend verlegt hast. Wir kommen wieder.

Ruedi Schwab